



Dokumentation

Doku Klimawandel – Menschen zwischen Wissen und Glauben



„KLIMAWANDEL – Realität, Irrtum oder Lüge?“ So lautet der Titel des neuen Buches von Prof. Dr. Werner Kirstein. Der erfahrene Klimatologe und Physiker erläutert verständlich und präzise, wie ein fataler Irrtum zu einer unglaublich großen Lüge wurde ... und nennt die Namen derer, die dafür verantwortlich sind und davon finanziell enorm profitieren. Diese und weitere Fakten werden nun von kla.tv beleuchtet.

Ist das Klima so einfach zu beeinflussen, wie es uns von Politik und Medien immer wieder präsentiert wird?

Vielen Menschen reicht die vorgekaute Meinung einschlägiger Lobbyisten völlig aus, anderen wiederum erscheint diese Thematik zu komplex, um sich selbst gründlich damit auseinanderzusetzen.

Der Autor Prof. Dr. Werner Kirstein, ein erfahrener Klimatologe und Physiker, hat sich seit über 40 Jahren mit den naturwissenschaftlichen Prozessen der regionalen und globalen Klimaschwankungen befasst.

In seinem neuen Buch: „KLIMAWANDEL – Realität, Irrtum oder Lüge? Menschen zwischen Wissen und Glauben“ erklärt er für jedermann verständlich die Fakten zu den „Brennpunkten“ beim Klimawandel. Es wird insbesondere aufgezeigt:

Klimawandel ist Realität, Klimawandel ist Irrtum und Klimawandel ist Lüge.

Trotz dieser offensichtlichen Gegensätze ist jede der drei Aussagen richtig. Wie kann das sein? In seinem leicht lesbaren, etwa 200 Seiten fassenden Buch geht Werner Kirstein auf diese und viele weitere Fragen ein. Einige dieser „Brennpunkte“ werden in dieser Dokumentation beleuchtet.

Dazu werden einige Auszüge direkt aus Werner Kirsteins Buch übernommen oder in eigenen Worten gekürzt wiedergegeben.

Klimawandel ist Realität

Das Klima der Erde hat sich schon immer geändert, das heißt konkret: Klimawandel ist Realität – gemeint ist der natürliche Klimawandel!

Die Spuren der Klimaänderungen bzw. Klimaschwankungen werden seit langem durch Klimatologen und Geologen erforscht und sind unter anderem durch Auswertung von Baumringen, Sediment-Analysen und Reliefveränderungen der Erdoberfläche belegt. Im Wechsel der Warm- und Kaltzeiten hat sich mit zeitlicher Verzögerung auch die CO₂-Konzentration in der Atmosphäre geändert. Zuerst stieg immer die Temperatur, viel später folgte dann der Anstieg der CO₂-Konzentration.

Die Temperaturunterschiede betragen bis zu 10 °C, z.B. ist die Temperatur heute etwa 10 Grad tiefer als in den Warmzeiten der Erdgeschichte! Und auch die CO₂-Konzentration war oft wesentlich höher als heute. Die Temperaturänderungen beruhten immer auf natürlichen Ursachen, wie der Sonnenaktivität und den Erdbahnparametern, nie war der Mensch für

wechselhaftes Klima in irgendeiner Weise verantwortlich.

Klimawandel ist Irrtum

Von der Deutschen Physikalischen Gesellschaft wurde 1986 die Warnung vor einer „drohenden weltweiten Klimakatastrophe“ aufgrund einer fehlerhaften Statistik, der Mauna-Loa-Kurve, ausgegeben. Die Mauna-Loa-Kurve zeigt eine Scheinkorrelation* von Temperatur- und CO₂-Anstieg auf.

Daraufhin wurde behauptet, dass die Temperatur der Erde vom Gehalt der Luft an Spurengasen, wie CO₂, abhängt. Computersimulationen und Modellrechnungen auf der Grundlage dieses fatalen Irrtums sagten folglich immer eine Erwärmung voraus. Auch die Klimaentwicklung in der Vergangenheit sowie die Dynamik der Wolkenentwicklungen und Meeresströmungen können in Modellen nicht korrekt erfasst werden. So kam es zu völlig falschen Voraussagen.

Selbst der Weltklimarat (IPCC) gab 2001 zu: „In der Klimaforschung und -modellierung sollten wir erkennen, dass es sich um ein gekoppeltes nicht-lineares chaotisches System handelt. Deshalb sind längerfristige Vorhersagen über die Klimaentwicklung nicht möglich.“

Klimawandel ist Lüge

So konnte sich die politische Drohung „Klimaerwärmung“ zu einem unglaublich großen Lügen-Monster aufblähen, mit dem das EU-Parlament noch 2019 den „Klimanotstand“ ausgerufen hat.

Aber immer mehr Wissenschaftler und auch einige Politiker wenden sich von den apokalyptischen Aussagen des Weltklimarates ab. Verschiedene Studien und Temperaturkurven wurden als Lügen und Fälschungen entlarvt.

So wurden zum Beispiel in der Hockeystick-Graphik die realen Temperaturschwankungen mit der langen Warmphase im 12. Jahrhundert ausgeglichen und ein quasi stabiles Klima über 800 Jahre vorgegaukelt, um dann den Temperaturanstieg ab 1900 auf die CO₂-Emissionen durch die Industrialisierung zurückzuführen.

Trotz dieser erkannten Lügen fließen staatliche Fördergelder gezielt in diese „politisch vorrangige“ Forschung. Der sogenannte menschengemachte Klimawandel ist zu einem Glaubensbekenntnis geworden, das die Wahrheit mit allen Mitteln zu unterdrücken versucht.

Wetter ist nicht gleich Klima

Schon vor mehr als hundert Jahren hat sich die Klimatologie darauf verständigt, aufgezeichnete Wetterereignisse und -parameter aus mindestens dreißig Jahren auszuwerten, um Klimaaussagen treffen zu können. Klima ist eigentlich nichts anderes als eine gigantische Wetterdatensammlung aus der Vergangenheit, folglich kann Klima auch nicht geschützt werden. Klima kann immer nur langfristig und großräumig beobachtet werden.

Die staatlich bezahlten Meteorologen in den Leitmedien deuten schon wenige heiße und trockene Tage als Extremwetter und als Beweis einer bereits eingetretenen Klimakatastrophe. Es sind aber nur zeitlich begrenzte und lokal auftretende Wetterphänomene, die den Bürgern als Klimakatastrophe präsentiert werden.

Werden die Begriffe Wetter und Klima absichtlich von Politik und Leitmedien verwischt, um die Bürger zu verunsichern und zu täuschen?

Ein Volk mit Zukunftsängsten kann viel leichter von den „Klimazielen“ überzeugt und auf Klimasteuern und weitere Verteuerungen eingestimmt werden.

Auch die Klimaforscher des Potsdam-Institutes für Klimafolgenforschung (PIK) benutzen

gerne die Verwechslung von Wetter und Klima für ihre Panikmache. Stehen hier für die Klimaforscher Fördergelder für Klima-Alarmismus im Vordergrund?

Die Rolle des Weltklimarates (IPCC)

Der Weltklimarat (IPCC) wurde 1988 vom Umweltprogramm der Vereinten Nationen (UNEP) und von der Weltorganisation für Meteorologie (WMO) gegründet. Ex-Bundeskanzler Helmut Schmidt brachte sein Misstrauen dem IPCC gegenüber in seiner Rede zur globalen Erwärmung in Berlin 2011 zum Ausdruck: „Die vom Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) bisher gelieferten Unterlagen stoßen auf Skepsis, zumal einige der beteiligten Forscher sich als Betrüger erwiesen haben.“

Von den anfänglich 2.500 Experten des IPCC blieben nur 5 übrig, die an der Hypothese des menschengemachten Klimawandels festhielten.

Trotzdem vertrauen Politiker, die mittlerweile den IPCC prägen, den rein hypothetischen Modellen und den ideologisch geprägten Denkansätzen blind. Nur Anfang der 1980er Jahre waren tatsächlich Klimaexperten im IPCC vertreten. Die Frage ist, warum so unwissenschaftlich und propagandistisch gearbeitet wird. Finanzielle Interessen am Mythos der von Menschenhand gemachten Klimakatastrophe werden ersichtlich, wie Kenner der Szene bestätigen.

Profiteure der horrenden Geldmittel sind u.a. Privatpersonen wie Al Gore, der frühere US-Vizepräsident, Warren Buffet, Elon Musk, der 1,5 Milliarden US-Dollar aus Steuergeldern bekam, Vinod Khosla und James Cameron. Aber auch Forschungsgruppen und Institute, die Fördergelder bekommen, sowie diverse Industriezweige und Banken, wie die Weltbank, profitieren von diesem Mythos.

Das Eingeständnis eines Alarmisten

Wie ein Klima-Gläubiger durch ein „Damaskus-Erlebnis“ vom Saulus zum Paulus wurde, zeigt eindrucksvoll James Lovelock, der in einem Interview erklärt, dass er sich mit seinen alarmistischen Prognosen geirrt habe. Er habe genauer über die Modelle nachgedacht, auf deren Grundlage die Klimakatastrophe prognostiziert werde.

Diese Modelle, so Lovelock, überzeugten ihn nicht mehr.

„Das Problem ist, dass wir noch viel zu wenig über das Klima wissen. Noch vor 20 Jahren dachten wir, wir hätten alles im Griff. Dies führte dann zu einigen alarmistischen Büchern, darunter auch meins, weil es so eindeutig aussah. Aber es ist nicht eingetreten. Das Klima absolviert sein übliches Programm. Im Grunde ist nichts Außergewöhnliches passiert. Dabei hatten wir angenommen, dass wir heute auf halbem Wege in eine überhitzte Welt sein sollten. Jedoch hat sich die Welt seit Beginn des Millenniums kaum erwärmt. [...] Die Temperatur ist nahezu konstant geblieben, obwohl sie hätte ansteigen sollen. Dabei ist der Kohlendioxidgehalt in der gleichen Zeit weiter angestiegen, darüber herrscht kein Zweifel.“

Klimawandel: Glaube contra Wissen

Werner Kirstein veranschaulicht in seinem Werk, wie der Mensch im Spannungsfeld zwischen ‚Glauben‘ und ‚Wissen‘ steht. Hier nur drei Beispiele:

1. Glaube: Alte Fotos zeigen ausgedehnte Alpengletscher, während jüngere Fotos im Vergleich zurückgewichene Gletscher zeigen. Alarmsignal einer nahenden Klimakatastrophe?

Wissen: Anhand von Baum- und Pflanzenresten in jetzt gletscherfreien Zonen konnte nachgewiesen werden, dass es hier in früheren Zeiten keine Gletscher gab. Aus solchen Nachweisen kann geschlossen werden, dass während 65 Prozent der letzten 10.000 Jahre die Alpengletscher kleiner und die Temperaturen höher waren – ohne menschliches Zutun!

2. Glaube: Die Population der Eisbären ist durch die menschengemachte Erderwärmung empfindlich bedroht.

Wissen: Eisbären gab es bereits vor 600.000 Jahren im Nordpolarmeer. D.h. sie haben alle Warmzeiten (zwischen den Eiszeiten) überlebt. In wärmeren Zeiten fressen sie auch Gräser, Sträucher und Beeren und gelten daher als kluge Jäger. Seit die kanadische Regierung das Abschießen verboten hat, ist die Zahl der Tiere von ca. 5.000 auf 25.000 angewachsen.

3. Glaube: Das Eis an den Polen schmilzt unaufhaltsam. Der bekannte Larsen-B-Eisschelf hat drei Viertel seiner Eismasse verloren. Es ist nur eine Frage der Zeit bis die Arktis und Antarktis völlig eisfrei sind.

Wissen: Seit einigen Jahrzehnten weiß man sicher, dass die arktischen und antarktischen Temperaturen gegenläufige Schwankungen zeigen. Das bedeutet: Während die Temperaturen am Südpol sinken, steigen sie gleichzeitig am Nordpol. Dieses Phänomen wird auch ‚bipolare Schaukel‘ oder Arktis-Antarktis-Kopplung genannt.

Es zeigt sich: Ein genaueres Hinschauen ergibt möglicherweise ein anderes Bild einer Situation.

In der aktuellen Klimadebatte scheint es dagegen eher auf emotionale Überzeugungskraft anzukommen, auch wenn sie dem Faktenwissen widerspricht.

Was ist Öko-Nihilismus?

Nihilismus heißt nach Albert Camus, einem französischen Schriftsteller, Philosoph und Literatur-Nobelpreisträger, nicht an nichts zu glauben, sondern nicht an das, was ist. Oft setzen Nihilisten alles daran, etwas vermeintlich Gutes zu erreichen, achten dabei aber nicht auf dessen Folgen. Diese können schwerwiegend sein und völlig gegen Prinzipien des wissenschaftlichen und logischen Denkens verstoßen. Verletzungen der Menschenwürde nimmt der Nihilismus für den angeblich guten Zweck in Kauf.

Beim Öko-Nihilismus steht ein stark übertriebener hartnäckiger Wille der Umwelttrettung im Vordergrund dieser Lebensphilosophie. Es ist eine Ideologie, die mitunter von rücksichtslosem Ökoterror gekennzeichnet ist.

Die aktuell gefährlichste Form des Nihilismus sieht nicht nur Edgar Gärtner, Autor des Buches „Öko-Nihilismus: Eine Kritik der politischen Ökologie“, im Klimaschutz.

Gärtner: „Was ist Öko-Nihilismus? Wirtschaftlicher Selbstmord auf Raten, weil alles auf eine Karte gesetzt wird, ohne dabei an die Kosten zu denken.“

Gedankenlos nimmt die „Klimapolitik“ mit der (gewollten) Verteuerung von Energieträgern

und Nahrungsmitteln Hungersnöte in Kauf, um ein statistisches Konstrukt zu schützen. „Klimaschutz“ – durch die Drosselung von CO₂-Emissionen mithilfe „erneuerbarer“ Energien – ist eine dumme, unausgereifte Vorstellung. Sonnen- und Windenergie gibt's eben nicht umsonst, die Kosten der technischen Umsetzung sind enorm hoch und alles andere als CO₂-neutral.

Aushebelung der Demokratie durch Klimanotstand

Die EU hat bereits seit längerer Zeit den Klimanotstand ausgerufen und viele deutsche Städte haben diese undemokratische Ebene bereits betreten. Mit Notrechten sollen politische Gegner ausgeschaltet werden. Nicht mehr die besseren Argumente sollen sich durchsetzen, sondern die ideologische Zielrichtung.

Aber die extremen Forderungen bergen gewaltiges soziales und ökonomisches Konfliktpotential. Bedenken gegen den Begriff Notstand sind mehr als berechtigt, da so Tür und Tor geöffnet werden können, den Rechtsstaat in Frage zu stellen.

Das Klima-Manifest

Die Bayrische WerteUnion hat Anfang 2020 ein Klima-Manifest herausgegeben.

Die Kernaussagen hier in Kurzform:

1. Die Sonne steuert unser Klima, nicht das CO₂.
2. Klimaschutzmaßnahmen – wie die gescheiterte Energiewende – sind ein politischer Irrweg.
3. Deutschland braucht eine stabile und bezahlbare Energieversorgung.

Die Punkte werden im Klima-Manifest 2020 detaillierter ausgeführt. Unter anderem lehnt die WerteUnion den „Green Deal“ und eine CO₂-Bepreisung laut „Klimapaket der Bundesregierung“ entschieden ab.

Im Klima-Manifest wird das Ende des Klima-Mythos und eine Bildungsoffensive zum Thema „Klima, Sonnenzyklen und Kohlendioxid“ gefordert. Mehr dazu kann im Klima-Manifest 2020 der Bayrischen WerteUnion nachgelesen werden.

Nur mit Ängsten und Panikmache kann die Politik die Menschen hörig und gefügig machen. Die Drohung mit einer Klimakatastrophe ist derzeit das Instrument dazu.

Doch: wenn die neue kleine Eiszeit in ein paar Jahren nicht mehr zu leugnen sein wird, kann man den ‚Klimawissenschaftlern‘, den Politikern der Erderwärmung und den Journalisten der Klimapropaganda nur eine Antwort geben: ‚Wer in den Wald ruft, muss auch das Echo aushalten, auch wenn es dann ganz anders klingt.‘

Prof. Dr. Werner Kirstein

von wie

Quellen:

1. Buch von Prof. Dr. Werner Kirstein: „KLIMAWANDEL – Realität, Irrtum oder Lüge? Menschen zwischen Wissen und Glauben“

<https://konservativer-aufbruch.bayern/>

Das könnte Sie auch interessieren:

#Klimawandel - Die Klimalüge - www.kla.tv/Klimawandel

#Gletscherschmelze - www.kla.tv/Gletscherschmelze

#Dokumentarfilm - www.kla.tv/Dokumentarfilme

#WernerKirstein - www.kla.tv/WernerKirstein

Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- ➔ was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- ➔ wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- ➔ tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!

Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.